



**UZ**

**KARL-MARX-UNIVERSITÄT**

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
20. Juli 1979

**29**

ZSWK

tbl

BOT

## Germanisten von vier Kontinenten an KMU

### Internationaler Hochschulerienkurs eröffnet

(UZ) Der traditionelle Hochschulerienkurs für Germanisten begann am Mittwoch, 11. Juli, an der KMU. Rund 200 Germanisten und Deutschelehrer aus über 20 Ländern Europas, Asiens, Afrikas und Amerikas erhalten damit die Möglichkeit, sich neben vielfältigen sprachpraktischen Übungen eingehend über die 30jährige Entwicklung der DDR zu informieren. Am stärksten sind Germanisten aus der UdSSR sowie der VR Polen vertreten.

Zu den prominenten Gesprächspartnern der ausländischen Gäste gehörten bislang u. a. der Stellvertreter des Ministers für Kultur Klaus Höpke, die Vorsitzende des ehemaligen illegalen Internationalen Lagerkomitees Buchenwald, Prof. Dr. Walter Bartel, sowie die Leipziger

Schriftsteller Joachim Nowotny und Angela Stachowa. Durch Vorträge und Gespräche erhalten die Teilnehmer des Lehrgangs, der vom Herder-Institut ausgerichtet wird, einen lebensdienlichen Einblick in das gesellschaftliche Leben der DDR. Exkursionen nach Weimar, Potsdam und Dessau sowie Filme, kulturelle Veranstaltungen und gesellige Abende runden das ebenso umfangliche wie informative und lehrreiche Programm des Lehrgangs ab.

Seit der Einrichtung des Hochschulerienkurses für Germanisten an der Karl-Marx-Universität im Jahre 1966 eigneten sich bislang mehr als 1700 ausländische Pädagogen, Lektoren und Wissenschaftler zusätzliches Wissen an.



(UZ) Die FDJ-Sommerinitiative der Schüler und Studenten des Bezirks Leipzig wurde am Sonntag, 15. Juli, mit einem Meeting der Teilnehmer an den Internativen im Ernst-Thälmann-Ehrenhain des Leipziger Mariannenparks eröffnet. Neben den Studenten der Karl-Marx-Universität und der Technischen Hochschule Leipzig waren Freunde aus der UdSSR, der VR Polen, der CSSR, der Ungarischen VR und der VR Bulgarien angereist.

Die Willenserklärung der Teilnehmer verlief der FDJ-Student Roland Bölling von der GO Chemie unserer FDJ-Kreisorganisation. Er betonte, daß sich alle Beteiligten am Sommerinitiative das Ziel gestellt haben, einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen zu erzielen. Gemeinsam mit ihren Freunden aus den sozialistischen Ländern arbeiten unsere FDJ-Studenten in den Lagern „Karl Marx“, Grünau und „Ernst Thälmann“ Moskau an Brennpunkten des Leipziger Baugeschehens. Der Sonntagnachmittag klang mit einer bunten Veranstaltung auf den Festwiesen des Mariannenparks aus.

Foto: UZ/Möbius



(UZ) Der Botschafter der Koreanischen Volksdemokratischen Republik in der DDR, Kim Guk Hun, besuchte am 13. Juli die Karl-Marx-Universität. Noch der Begrüßung durch Prof. Dr. Lothar Rathmann informierte sich der Gast im Traditionskabinett über die Geschichte der Leipziger Alma Mater und führte im Anschluß daran Gespräche mit führenden Wissenschaftlern der Universität über aktuelle Fragen der Lehre, Erziehung und Forschung.

Foto: UZ/Möbius



(UZ) In der vergangenen Woche stellte eine IKF-Delegation der Regionalleitung Molland unserer Universität einen Besuch ab. Die Gäste, die auf Einladung der SED-Bezirksleitung im Bezirk Leipzig weilten, wurden von Norbert Gustmann, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, herzlich willkommen geheißen. Während eines Gesprächs mit dem Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Hans Piazza und Studenten verschiedener Fachrichtungen informierten sich die italienischen Genossen über die Verwirklichung der Hochschulpolitik der SED an der KMU.

Foto: HFBS/Mölsberger

## Parteaktivisten berieten Aufgaben im Wohnungsbau

(LVZ/UZ) Parteaktivisten von Hoch- und Fachschulen sowie Betrieben des Bauwesens berieten am 12. Juli auf einer Bezirksparteitagsversammlung über die weitere Erhöhung der gesellschaftlichen und wissenschaftlich-theoretischen Wirksamkeit der Wissenschaftseinrichtungen im Territorium. Zum Thema „Ergebnisse, Erfahrungen und weitere Aufgaben bei der Durchsetzung des Politbürobeschlusses vom 30. August 1977 durch die Hoch- und Fachschulen des Bezirkes Leipzig“ referierte Dietmar Keller, Sekretär der SED-Bezirksleitung. An der Tagung nahmen teil der Sekretär der SED-Bezirksleitung Günter Berger sowie die Mitglieder des Sekretariats der SED-Bezirksleitung Lothar Poppe, Vorsitzender der Bezirkspolkommission, und Fritz Seiffert, Vorsitzender des FDGB-Bezirksvorstandes.

Ausgehend von den Maßstäben der 1b. Tagung, betonte Dietmar Keller

### KMU-Ehrendoktorwürde für Heinz Toeplitz



(UZ-Korr.) Dem Präsidenten des Obersten Gerichts, Dr. H. Toeplitz, wurde am 13. Juli im Senatsaal die Ehrendoktorwürde verliehen. In der Laudatio, die Prof. Dr. E. Pötzold vortrug, wurden die Verdienste des ehemaligen Studenten unserer Universität beim Aufbau der sozialistischen Rechtsordnung in der DDR gewürdigt. In seiner nun fast zwanzigjährigen Amtszeit als Präsident des Obersten Gerichts hat sich Dr. Toeplitz um die Entwicklung der sozialistischen Rechtsprechung, die sozialistische Rechtspropaganda und Gesetzgebung verdient gemacht. In seinem Vortrag gab Dr. Toeplitz einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Obersten Gerichts und sprach seinen Dank für die ihm erwiesene Ehrung aus. Die Überreichung der Ehrenpromotionurkunde wurde durch Rektor Prof. Dr. L. Rathmann vorgenommen.

**3** Wie Kontrolle  
zur Hilfe  
wird

**4**

Interview  
zur Theater-  
saison 78/79

**5** Erinnerungen  
an Moskau

## Ehrung an KMU für Pablo Neruda

Eine Veranstaltung aus Anlaß des 75. Geburtstages von Pablo Neruda fand am 5. Juli im Saal des 10 statt. Dr. Christel Pötzold würdigte in einem Vortrag Leben und Werk des großen chilenischen Dichters. Zur Aufführung gelangte die „Cantata María de Iquique“ von Luis Adela durch die Gruppe „Alegria“ des Ensembles „Solidaridad“. Prof. Dr. H. Schuster-Sewe, Vorsitzender der Gesellschaft

## Beschlüsse sind gefragt

Von Dr. Klaus Rendgen,  
Sekretär der SED-Kreisleitung

Es zeugt von dem hohen Stellenwert, den die Kommunisten unserer Universität der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses beilegen, wenn sich die Kreisleitung auf ihrer Sitzung vom 29. Juni 1979 diesem Thema widmete.

Ob uns aber die Beschlüsse dieser Beratung der Kreisleitung auf diesem Gebiet wirklich in neuen Gründungsordnungen voranbringen, hängt wesentlich davon ab, was jetzt in den Grundorganisationen geschieht, welche Resonanz diese Beschlüsse finden, wie in den Einrichtungen um die erforderlichen Veränderungen gekämpft wird.

Wenige Wochen nach der Kreisleitungssitzung zeigt sich eine gute erste Resonanz. So hat die Grundorganisation Medizin auf der Grundlage einer Analyse zur Nachwuchsentwicklung am 10. Juli einen Beschuß zur Arbeit mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs und zur Bestenförderung am Bereich Medizin gefaßt. Dies halten wir für einen entscheidenden Schritt, um die Orientierung der Kreisleitung durch exakte Festlegungen in den Grundorganisationen umzusetzen. Nicht wenige GO können dabei auf einen guten Vorauf verweisen, da sie sich bereits in Mitgliederversammlungen (wie die GO ANW und ML) und in anderen Formen mit diesem Problem befassen. Auch diese und alle anderen Grundorganisationen sollten ihre bisherigen Ergebnisse aus der Sicht der Kreisleitungssitzung vom 29. Juni noch einmal überprüfen. Dabei stehen solche Fragen wie: Haben wir die Gründungsordnung der Aufgabe richtig angesetzt? Haben wir die erreichten Ergebnisse anhand der Maßstäbe des IX. Parteitages und der 10. Tagung des ZK richtig gewertet? Sind die ideologisch-erzieherischen Aufgaben konkret genug herausgearbeitet, um zu wirklichen Veränderungen in den Einstellungen und Handlungen zu kommen? Haben wir klare Vorstellungen, wie wir die kaderpolitischen Normen der Partei wirkungerneut durchsetzen? (An die Forderung der Arbeiter- und Bauern-Kader und der Frauen sei dabei hessend erinnert.) Haben wir wirklich solche Aufgaben formuliert, die die Verantwortung eines jeden klar definieren und alle gesellschaftlichen Kräfte einbeziehen?

Fast jede GO verfügt über analytisches Material, entweder durch eigene Einschätzungen oder durch Kontrollberichte der ABF. Sicher bedürfen diese Analysen noch der Ergänzung in dieser oder jener Richtung; z. B. ist es durchaus empfehlenswert, wenn die FDJ- und Gewerkschaftsorganisationen in den Einrichtungen sich nach dem Vorbild der FDJ-Kreisleitung und der UGL mit einzelnen Seiten der Nachwuchsentwicklung schwerpunktmaßig befassen.

Der Erfahrungsaustausch ist auch hier die billigste Investition. Wenn wir einschätzen mußten, daß Tempo und Qualität in den Nachwuchsentwicklungen noch nicht ausreichen in der Breite der Universität, so sieht das in den einzelnen Kollektiven höchst unterschiedlich aus. Fast in jeder Sektion, jedem Bereich, jedem Institut haben wir Kollektive, die eine vorbildliche Arbeit leisten und Jahr um Jahr hochqualifizierte und politisch gebildete und befähigte Kader hervorbringen. Deren Erfahrungen müssen zum Allgemeinutzen gemacht werden, die besten Beispiele von heute müssen auch in der Nachwuchsentwicklung die Norm von morgen werden.

Entscheidend ist es nun, daß wir alle diese richtigen Erkenntnisse, guten Einschätzungen, klugen Ideen in exakte Feststellungen umsetzen und deren Verwirklichung durch die Kommunisten und alle Universitätsangehörigen straff organisieren und kontrollieren.